

Forschung

Neues Graduiertenkolleg

„TrustSoft - Vertrauenswürdige Software-Systeme“ heißt ein neues Graduiertenkolleg an der Universität Oldenburg. Das auf neun Jahre angelegte Kolleg wurde, wie bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) üblich, zunächst für viereinhalb Jahre bewilligt. Das Fördervolumen für den ersten Abschnitt beträgt 1,5 Millionen €. Gefördert werden 14 besonders qualifizierte NachwuchswissenschaftlerInnen aus der Informatik und den Rechtswissenschaften. Sprecher ist Prof. Dr. Wilhelm Hasselbring, Hochschullehrer für Software Engineering im Department für Informatik. Kooperationspartner sind u.a. die Firmen Microsoft und Sun, die EWE und die Kommunale Datenverarbeitung Oldenburg (KDO). Ein wichtiges Bewilligungskriterium war die Einbindung in das neue Forschungszentrum „Sicherheitskritische Systeme“ der Universität mit dem DFG-Sonderforschungsbereich Transregio AVACS und der DFG-Nachwuchsgruppe Palladio.

ProDid wird fortgesetzt

Das im Jahr 2001 an der Universität Oldenburg eingerichtete Promotionsprogramm „Didaktische Rekonstruktion“ (ProDid) geht in die zweite Runde: Auf Empfehlung der Wissenschaftlichen Kommission hat das Wissenschaftsministerium die dreijährige Weiterfinanzierung des Programms mit zwölf Promotionsstipendien zugesagt. Die Förderungssumme beträgt 568.000 €, weitere 123.000 € legt die Universität dazu. In dem Promotionsprogramm findet eine in Deutschland einmalige Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses für die Fachdidaktiken in der Lehrerausbildung unter Beteiligung von zwölf Fächern statt.
 ⓘ www.diz.uni-oldenburg.de/forschung/ProDid/Prodid-GLS-D.htm

Hören wie im Konzertsaal

Der im Hörzentrum Oldenburg vorhandene „Kommunikationsakustik-Simulator“ (KAS) ist eine Besonderheit, die es weltweit nur in wenigen Forschungsinstituten gibt. Per Knopfdruck lässt sich der äußerlich normale Vortragsraum akustisch nach Belieben in ein Klassenzimmer, einen Konzertsaal oder eine Bahnhofshalle verwandeln. Mit dem Simulator soll der Einfluss der Raumakustik auf unterschiedliche Kommunikationsformen

untersucht werden. So kann jetzt die Benutzbarkeit von Hörgeräten und Telefonen in extrem unterschiedlichen Situationen getestet werden.

ⓘ www.hausdeshoerens-oldenburg.de

Neue Bakterien entdeckt

Hunderte von Metern unter dem Meeresboden leben große Mengen unbekannter Mikroorganismen. Mehrere neue Arten von Bakterien dieser so genannten „tiefen Biosphäre“ konnten jetzt im Institut für Chemie und Biologie des Meeres (ICBM) isoliert werden, wie das Magazin „Science“ am 24.12.2004 berichtete. Vorausgegangen war die erste mikrobiologische Expedition des internationalen „Ocean Drilling Program“ mit dem Forschungsschiff „JOIDES Resolution“ im Frühjahr 2002, zu dessen Teilnehmern auch der Leiter der Arbeitsgruppe Paläomikrobiologie am Oldenburger Institut für Chemie und Biologie des Meeres (ICBM), Prof. Dr. Heribert Cypionka, gehörte. In aufwändiger Laborarbeit brachten er und sein Team Bakterien aus den Sedimentproben zum Wachsen und gewannen dabei mehr als 170 Reinkulturen mit mehreren bisher unbekannt Arten. Bei vielen Isolaten handelt es sich um Sporenbildner, die sehr lange Zeiträume überdauern können.

ⓘ www.mikrobiologischer-garten.de

Kopfschüttelnde Vögel

Zugvögel „scannen“ das Magnetfeld der Erde, das sie zur Flugorientierung nutzen, mit speziellen regelmäßigen Kopfbewegungen. Das zeigen Experimente unter der Leitung des Biologen Dr. Henrik Mouritsen, der am Institut für Biologie und Umweltwissenschaften die von der VolkswagenStiftung geförderte Nachwuchsgruppe „Animal Navigation“ leitet. Wie Mouritsen in dem Wissenschaftsmagazin „Current Biology“ (9.11.2004) berichtet, konnten die auffälligen, aber bisher kaum beachteten Kopfbe-



wegungen von Gartengräsmücken (Foto) in Zusammenhang mit der Wahrnehmung des Magnetfelds gebracht werden. Erst kürzlich war dem Wissenschaftler und seinen MitarbeiterInnen der Nachweis gelungen, dass sich in der Netzhaut von Gartengräsmücken Cryptochrom-Moleküle befinden, die es den Vögeln ermöglichen können, das Magnetfeld zu „sehen“. Seine Experimente zeigten auch, dass Zugvögel ihren „Kompass“ mit Hilfe des Sonnenuntergangs täglich neu eichen.

Joule im Pulverturm

Wissenschaftsgeschichte verständlich zu präsentieren ist das Anliegen sowohl der Arbeitsgruppe Didaktik und Geschichte der Physik um Dr. Falk Rieß als auch der ARD-Fernsehserie „Meilensteine der Naturwissenschaft und Technik“. So lag es nahe, dass die Fernsehmacher auf die Oldenburger zukamen, als es um die Wissenschaftspioniere James Prescott Joule und Michael Faraday ging, die lebens- und wissenschaftsnah ins Bild gebracht werden sollten. Die WissenschaftlerInnen stellten originalgetreue Nachbauten historischer Experimente zur Verfügung. Außerdem erwies sich als praktisch, dass Oldenburg über passende historische Kulissen für entsprechende Filmaufnahmen verfügt. So fanden Joule und seine Experimente Platz im Pulverturm (Foto) und Faraday wurde kurzerhand im Zeughaus einquartiert.

ⓘ www.uni-oldenburg.de/histodid

Gefährdete Spinnen

Allein in Niedersachsen und Bremen leben 675 Spinnenarten, von denen 42,7 Prozent als „mehr oder weniger stark bedroht“ angesehen werden müssen. Dies ist das Ergebnis einer Studie des Biologen Dr. Oliver-D. Finch sowie der Diplomandin Theda Bruns von der Arbeitsgruppe Terrestrische Ökologie. Damit liegt erstmalig für Niedersachsen und Bremen ein Gesamtüberblick sowie auch eine Rote



Liste gefährdeter Spinnenarten vor. Für die Studie griffen die WissenschaftlerInnen auf verstreut vorhandenes Datenmaterial zurück, in das auch eigene Erhebungen vor Ort einfließen. Die Untersuchung bezieht sich auf Webspinnen, die größte Gruppe der Spinnentiere in Deutschland (abgesehen von den Milben, die ebenfalls zur Gruppe der Spinnen zählen). Zu den bekanntesten Vertretern gehören die Garten-Kreuzspinne, die Zebraspringspinne sowie die Zitterspinne, die bevorzugt in Wohnungen und Häusern in enger - nicht immer wohlgeleitener - Nachbarschaft zum Menschen lebt.
 ① www.arages.de

Verschuldung nicht dramatisch

Bei jungen Menschen ist die Verschuldungsproblematik weniger dramatisch als häufig angenommen. Nach einer Studie des Hauswirtschaftsexperten Prof. Dr. Armin Lewald (Institut für Ökonomische Bildung und Technische Bildung) liegt die Zahl derer, die als Auszubildende bereits in wirtschaftlich gefährdende Verschuldungen verstrickt sind, bei etwa zehn Prozent. Lewald befragte - mit finanzieller Unterstützung der SCHUFA Holding AG (Wiesbaden) - ca. 1.400 Auszubildende im Alter von 18 bis 24 Jahren nach ihrem Finanzverhalten („Erstes Geld, erste Schulden - Zur finanziellen Situation Auszubildender“).

Nachrichten

„Bulle“ für Appelrath



Prof. Dr. Hans-Jürgen Appelrath, Vorstandsvorsitzender des Informatik-Instituts OFFIS, ist im März 2005 mit dem „Oldenburger Bullen“ ausgezeichnet worden, einer Ehrung, die die Stadt zum dritten Mal vergab. Der

„Bulle“ geht an Persönlichkeiten, die sich durch wirtschaftliches Engagement, innovatives Handeln oder durch Forschungs- und Lehrleistungen hervorragen haben. Appelrath habe mit dem An-Institut OFFIS Oldenburg zu einem IT-Standort gemacht, der weit über die Region hinaus Bedeutung habe, sagte Uni-Präsident Prof. Dr. Uwe Schneidewind in einer Stellungnahme. Der Wissenschaftler, seit 1987 an der Universität, übernahm

1992 die Leitung von OFFIS, das mit zahlreichen Unternehmen weltweit kooperiert und über 200 MitarbeiterInnen beschäftigt. Im vergangenen Jahr war Dr. Werner Brinker, EWE-Vorstandsvorsitzender und Vorsitzender des Hochschulrats, mit dem Oldenburger Bullen ausgezeichnet worden.

Juniorprofessur gestiftet



Das Pius-Hospital Oldenburg hat eine Juniorprofessur für Medizinische Strahlenphysik an der Universität Oldenburg gestiftet. Mit diesem jüngsten Kooperationsprojekt wird die bisherige Zusammenarbeit beider Institutionen in dem für die klinische Strahlentherapie äußerst wichtigen Bereich deutlich gestärkt. Juniorprofessor Dr. Björn Poppe (Foto) hat seine Lehr- und Forschungsarbeit inzwischen aufgenommen.

Wieder bestes deutsches Team

Bei dem jährlichen nordwesteuropäischen Programmierwettbewerb NWERC, der im November 2004 im schwedischen Lund ausgetragen wurde, setzten sich die Programmierer der Universität Oldenburg bereits zum fünften Mal in Folge als bestes deutsches Team durch. Die Studierenden Daniel Jasper, Christian Ohler und Felix Fontein erreichten unter 42 teilnehmenden Mannschaften aus Holland, Dänemark, Norwegen, Schweden und dem Norden Deutschlands insgesamt den vierten Platz.
 ① www.oldies-ev.de

KinderUni sehr erfolgreich

Nach dem großartigen Erfolg im vergangenen Jahr wird die KinderUniversität Oldenburg 2005 mit sieben Vorlesungen fortgesetzt, die sich sowohl mit natur- als

Web of Science 2004

279 Publikationen von Oldenburger WissenschaftlerInnen sind im Jahr 2004 im „Web of Science“ registriert worden, zwei mehr als 2003. Das „Web of Science“ erfasst die wissenschaftliche Literatur weltweit, überwiegend in den Naturwissenschaften. Die Aufteilung der Oldenburger Publikation: Die Psychologie ist mit neun (22), die Sprach- und Literaturwissenschaften sind mit zwei Publikationen vertreten. Die Sportwissenschaft und das Interdisziplinäre Zentrum für Bildung und Kommunikation in Migrationsprozessen (IBKM) sind je einmal registriert.

Die zahlreichsten Oldenburger Publikationen im „Web of Science“

	2004: 279	2003: 277
Biologie	55	54
Physik	64	48
Chemie	51	60
ICBM	48	48
Informatik	19	17
Mathematik	15	17

auch mit geisteswissenschaftlichen Themen beschäftigen. In einem Vorlesungsverzeichnis werden zudem spezielle Projekte präsentiert, die sich an

Kinder unterschiedlicher Altersstufen wenden.

Die Vorlesungen werden in zwei Blöcken, einem Frühjahrssemester und einem Herbstsemester, angeboten. Im vergangenen Jahr nahmen rund 9.000 Kinder an den acht Vorlesungen teil.



250 Klassen bei CHEMOL

Mehr als 250 Grundschulklassen haben inzwischen das eigens für Kinder eingerichtete CHEMOL-Labor im Institut für Reine und Angewandte Chemie besucht. Damit erhielten nahezu 5.000 Kinder die Möglichkeit, ihr Verständnis der Naturwissenschaften und insbesondere der Chemie zu verbessern. Die jährlich 70 Kursangebote sind bereits auf zwei Jahre hin ausgebucht. Das von Prof. Dr. Walter Jansen begonnene Projekt wird jetzt von Prof. Dr. Ilka Parchmann betreut. Gesponsert wird es von der EWE-Stiftung und dem Fonds der Chemischen Industrie.

Hochschulpolitik

Uni-Leitbild bis Juli

Einstimmig hat der Senat auf seiner Januar-Sitzung die von Präsident Prof. Dr. Uwe Schneidewind eingeleitete Leitbild-Diskussion begrüßt und damit das Tor für den Diskussions- und Strategieprozess weit geöffnet. Jenseits von verordneten Zielvereinbarungsdiskussionen eine positive Vision zu entwickeln und das Potenzial der Universität Oldenburg besser als bisher auszuschöpfen, müsse das Ziel sein, betonte das Gremium. Bereits im Juli sollen das neue Leitbild sowie eine Strategie formuliert sein, die nach Schneidewinds Vorstellungen die Universität 2010 zu einer forschungsorientierten Best-Practice-Hochschule führt.

Neue Vizes

Mit großer Mehrheit wählte der Senat die Kulturwissenschaftlerin Prof. Dr. Karen Ellwanger zur Vizepräsidentin für Lehre und den Neurobiologen Prof. Dr. Reto Weiler zum Vizepräsidenten für Forschung. Sie lösten am 1. Januar 2005 die Politologin Dr. Marion Rieken und den Erziehungswissenschaftler Prof. Dr. Wolf-Dieter Scholz ab. Ellwanger wurde 1994 an die Universität Oldenburg auf die Professur für „Kulturgeschichte der europäischen Textilien“ berufen. Sie war u.a. Sprecherin des Kollegs für Kulturwissen-



schaftliche Geschlechterstudien und Studiendekanin der Fakultät III Sprach- und Kulturwissenschaften. 1998 erhielt sie den „Preis für gute Lehre“ der Universität. Der Max-Planck-Forschungspreisträger Weiler

Universitäts-Gesellschaft Oldenburg (UGO)

Mitgliederveranstaltungen



Am 25. November 2004 wählte die Mitgliederversammlung Vorstand und Beirat für die nächsten drei Jahre. Vorsitzender bleibt Dr. Jörg Bleckmann (Foto), der vor der

Wahl erläutert hatte, dass es sich bei der Vorschlagsliste um eine vollständige Wiederkandidatur des bestehenden Vorstands handle. Beisitzer ist seit dem 25. November kraft Amtes der neue Präsident der Universität, Prof. Dr. Uwe Schneidewind, der auch dem Vorstand angehört.

In den UGO-Beirat wurden außerdem Hubert Bittner, Rita Broweleit, Rolf Gerwien, Martin Grapentin, Axel Koenig, Uwe-Jens Kruse, Eberhard Menzel, Prof. Dr. Dietmar Pohlmann, Arno Schreiber und Dietmar Schütz gewählt. Aus der Hochschule gehören Prof. Dr. Götz Frank, Prof. Dr. Siegfried Grubitzsch, Ina Grieb, Renate Gerdes und Tilman Brock (Student) dem Beirat an.

Bleckmann dankte insbesondere Prof. Dr. Rolf Schäfer, der als langjähriger Vorsitzender des Beirats für die neue Wahlperiode nicht kandidierte, für die verlässliche,

engagierte und konstruktive Arbeit in den zurückliegenden Jahren. Auch dankte er den Herren Milde, Barnstedt und Schubert, die ebenfalls nicht mehr als Beiratsmitglieder für eine weitere Wahlperiode zur Verfügung stehen, für ihr besonderes Engagement.

Wachsmann-Preis an Chemiker



Ebenfalls am 25. November 2004 wurde der mit 3.000 € dotierte Gerhard Wachsmann-Preis vergeben. Der Chemiker Dr. Arne Lützen (Foto) nahm den Preis für seine an der Fakultät V (Mathematik und Naturwissenschaften) vorgelegte Habilitationsschrift entgegen. Die Arbeit des 35-Jährigen - es geht dabei um die Übertragung von Prinzipien der Natur auf künstliche Systeme - war zuvor schon von der Gesellschaft Deutscher Chemiker als „beste Habilitation auf dem Gebiet der Organischen Chemie in Deutschland“ ausgezeichnet worden.

Neujahrsempfang

Prominenter Gast beim traditionellen Neujahrsempfang im Oldenburgischen Staatstheater war Wissenschaftsminister Lutz Stratmann. Er bescheinigte der Hochschule,

sie sei „gut aufgestellt“ und habe allen Anlass, das neue Jahr mit Optimismus anzugehen. Die Aufführung des Musicals „Cabaret“ fand, wie schon die Veranstaltungen der vergangenen Jahre, vor ausverkauftem Haus statt.

UGO-Botschafterempfang

Auch in 2005 werden die UGO-Botschafter mit Empfängen in ihren Regionen ihre erfolgreiche Arbeit fortsetzen. Ziel ist es, die Universität als Wirtschaftsfaktor in der Region im Bewusstsein der Öffentlichkeit zu verankern und das Zusammenwirken regionaler Unternehmen und Persönlichkeiten mit der Hochschule zu fördern.

Mittagstisch des Präsidenten

Geplant sind „Mittagstische“ im Jahr 2005 an folgenden Terminen: 6. April, 1. Juni, 6. Juli, 7. September und 2. November.

Termine

Der weitere Jahresplan 2005 sieht Mitgliederveranstaltungen im Juni und September vor. Für den 24. November sind die Vorstands- und Beiratssitzung, die Mitgliederversammlung und die Gerhard Wachsmann-Preisverleihung geplant.

wurde 1986 an die Universität Oldenburg berufen und war u.a. Direktor des Instituts für Biologie und Umweltwissenschaften. Er war maßgeblich an der Einrichtung des Sonderforschungsbereichs „Neurokognition“ beteiligt.

Budgetierung neu geordnet

Die Universität wird im Sachmittelbereich ihre Finanzen neu ordnen. Die Regelung, die seit dem 1. Januar 2005 in Kraft ist, enthält neue Indikatoren zur Verteilung des Sachmittelhaushalts im Wissenschaftsbereich. Ziel ist die aufgaben- und leistungsorientierte Mittelvergabe an alle Einrichtungen der Universität und die Schaffung besserer Steuerungsmöglichkeiten durch Präsidium und Fakultäten. Damit soll die Förderung von für die Profilierung der Universität wichtigen Projekten gewährleistet werden. Nach den Worten von Präsident Prof. Dr. Uwe Schneidewind macht das neue Budgetierungsmodell „Institute, Fakultäten und auch das Präsidium handlungsfähiger und wird insgesamt für mehr Transparenz sorgen“.

Juniorprofessuren bleiben

Die Juniorprofessuren werden in Niedersachsen auch nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom Juli 2004 erhalten bleiben, da die Regelung bereits vor zwei Jahren in das Länderrecht übernommen wurde. Im Niedersächsischen Hochschulgesetz (NHG) ist die Juniorprofessur mit eigenständiger Aufgabenbeschreibung und eigenen Landesregelungen für die Berufung und Bestellung verankert. Die Habilitation ist nicht mehr vorgesehen, soll aber als gleichwertiger Zugang zur Professur wieder gesetzlich verankert werden. An der Universität Oldenburg sind derzeit 21 JuniorprofessorInnen tätig.

Nur noch Teilverlagerung

Von ihrem Plan, im Rahmen des Hochschuloptimierungskonzepts die gesamte Lehramtsportausbildung von Osnabrück nach Oldenburg zu verlagern, ist die Landesregierung wieder abgerückt. Lediglich Sport für das Lehramt an Gymnasien soll jetzt an der Universität Oldenburg konzentriert werden. In Osnabrück sind etwa 400 Studierende im Fach Sport eingeschrieben, in Oldenburg sind es knapp 800. Die vier Osnabrücker ProfessorInnenstellen sollten nach den ursprünglichen Plänen nach Oldenburg kommen. Wie viele es nach dem neuen Konzept sein werden, ist noch ungewiss.

Berufungen



Prof. Dr. Martin Georg Fränze, bisher Hochschullehrer an der Technischen Universität Dänemark, hat die Professur für Hybride Systeme am Department für Informatik übernommen. Fränze promovierte 1997 an der Universität Kiel, wo er auch als Wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig war. Anschließend war er am damaligen Fachbereich Informatik der Universität Oldenburg tätig, um dann für zwei Jahre als Associate Professor für Informatik im Bereich „Safe and Secure IT-Systems“ nach Dänemark zu gehen. Seine Forschungsschwerpunkte u.a.: Mathematische Modellierung sowie Verifikation und Synthese sicherer eingebetteter Computersysteme.



Prof. Dr. Dagmar Freist, bisher Wissenschaftliche Oberassistentin an der Universität Osnabrück, ist zur Professorin für Geschichte der Frühen Neuzeit am Institut für Geschichte ernannt worden. Die Historikerin promovierte an der University of Cambridge und begann ihre Habilitationsschrift als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Deutschen Historischen Institut in London (1995-1998). 2003 habilitierte sie sich an der Universität Osnabrück. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen überwiegend im Bereich der nordwesteuropäischen „Neuen Kulturgeschichte“.



Prof. Dr. Corinna Höhle, bisher Wissenschaftliche Assistentin an der Universität Hamburg, hat die Professur für Didaktik der Biologie am Institut für Biologie und Umweltwissenschaften übernommen. Höhle war zunächst als Lehrerin (Biologie und Theologie) tätig, um dann 1995 als Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin an das Institut für Pädagogik der Naturwissenschaften der Universität Kiel zu wechseln. Hier promovierte sie 1999. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind neben der Lehr- und Lernforschung zur Biologiedidaktik die kritische Reflexion bioethischer Fragestellungen, Philosophieren mit Kindern sowie Gesundheits- und Umwelterziehung.



Prof. Dr. Thorsten Klüner, bisher Arbeitsgruppenleiter am Fritz-Haber-Institut Berlin, hat die Professur für Theoretische Physikalische Chemie am Institut für Reine und Angewandte Chemie übernommen. Nach der Promotion an der Universität Bochum, die mit der Otto-Hahn-Medaille der Max-Planck-Gesellschaft ausgezeichnet wurde, ging er 1997 an das Fritz-Haber-Institut, das er 2000 für einen einjährigen Gastaufenthalt an der University of California Los Angeles verließ. 2004 habilitierte sich Klüner an der Humboldt Universität Berlin. Seine Forschungsschwerpunkte u.a.: Entwicklung moderner Methoden zur Berechnung der elektronischen Struktur von Molekülen und Festkörpern.



Prof. Dr. Karl-Wilhelm Koch, bisher Laborleiter am Institut für Biologische Informationsverarbeitung im Forschungszentrum Jülich, hat die Professur für Biochemie am Institut für Biologie und Umweltwissenschaften übernommen. Nach der Promotion an der Universität Osnabrück (1986) folgte ein Forschungsaufenthalt an der Stanford University California, zehn Jahre später ein weiterer an der University of California San Francisco. 1988 wurde Koch Laborleiter in Jülich, wo er über Biochemie der Phototransduktion in Wirbeltierphotorezeptorzellen forschte. 1993 habilitierte er sich an der Universität Köln.



Prof. Dr. Dietmar von Reeken, bisher Hochschullehrer für die Didaktik des Sachunterrichts an der Universität Bielefeld, wurde auf die Professur für Geschichtsdidaktik am Institut für Geschichte berufen. Von Reeken promovierte 1989 im Fach Geschichte an der Universität Oldenburg. Der sechsjährigen Tätigkeit als Wissenschaftlicher Assistent für Geschichtsdidaktik an der Universität Bielefeld folgte die Habilitation 1998 ebenfalls in Oldenburg. Ab 1998 trat er in Bielefeld eine Professur für Sachunterrichtsdidaktik, die er 2001 endgültig übernahm. Seine Forschungsschwerpunkte u.a.: Theorie und Pragmatik des Geschichtsunterrichts, Analyse geschichtskultureller Phänomene.



Prof. Dr. Ilka Parchmann, bisher Hochschullehrerin an der Universität Kiel, hat die Professur für Didaktik der Chemie angenommen. Parchmann promovierte 1997 im Bereich Didaktik der Chemie an der Universität Oldenburg. Nach ihrem Referendariat ging sie 1999 als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an die Universität Kiel. 2002 wurde sie dort Professorin und stellvertretende Abteilungsleiterin für Didaktik der Chemie am Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften. Ihre Forschungsschwerpunkte u.a.: konzeptionelle Entwicklung und begleitende Lehr-Lern-Forschung zu kontextbasiertem Chemieunterricht, Implementation innovativer Unterrichtsansätze.



Prof. Dr. Tanja Susanne Scheer, zuletzt Lehrstuhlvertreterin an der Universität Bielefeld, ist zur Hochschullehrerin für Alte Geschichte ernannt worden. Scheer studierte promovierte an der Universität München und forschte von 1994 bis 1996 am Deutschen Archäologischen Institut in Rom. 1998 habilitierte sie sich. Scheer war u.a. Heisenberg-Stipendiatin der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Forschungsaufenthalte führten sie zweimal an die Harvard University. Ihre Forschungsschwerpunkte u.a.: Religionsgeschichte der Antike, Antike Geschlechtergeschichte und Antikenrezeption.



Prof. Dr. Mathias Wickleder, seit 2002 Vertreter der Professur Anorganische Chemie am Institut für Reine und Angewandte Chemie in Oldenburg, hat diese Professur jetzt übernommen. Wickleder promovierte an der Universität Hannover. Als Postdoc forschte er von 1994 bis 1996 an der Universität Bern und wechselte dann als Wissenschaftlicher Assistent bzw. Oberassistent an das Institut für Anorganische Chemie der Universität Köln, wo er sich 2000 mit einer Arbeit über Beiträge zur Kristallchemie und zum thermischen Verhalten von Verbindungen der Selten-Erd-Elemente mit komplexen Anionen habilitierte. Sein Forschungsschwerpunkt: Anorganische Festkörper- und Koordinationschemie.

Juniorprofessuren



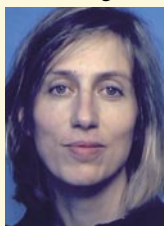
Dr. Myriam Gerhard, bisher Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Hegel-Archiv in Bochum, ist zur Juniorprofessorin für Philosophie ernannt worden. Gerhard studierte Philosophie und Politikwissenschaft an der Universität Hannover, wo sie 2001 promovierte. Dem Forschungsaufenthalt als Visiting Research Fellow an der University of Durham (Großbritannien) folgte die Mitarbeit am Hegel-Archiv. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Naturphilosophie, Wissenschaftsphilosophie, Metaphysik und Erkenntnistheorie.



Dr. Jutta Kretzberg, bisher Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der University of California San Diego, ist zur Juniorprofessorin für Sinnesphysiologie am Institut für Biologie und Umweltwissenschaften ernannt worden. Kretzberg studierte Informatik in Bielefeld, wo sie auch promovierte (2001). In der Forschung beschäftigt sie sich mit einer Kombination aus theoretischen und experimentellen Methoden, um ein neuronales Netzwerk zu analysieren, das eine einfache Verhaltensreaktion des Blutegels auf taktile Reize steuert.



Dr. Michael Mohe, bisher Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Unternehmensführung der Universität Oldenburg, ist zum Juniorprofessor für Business Consulting am Institut für Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftspädagogik ernannt worden. Mohe studierte in Oldenburg und arbeitete anschließend in verschiedenen Beratungsfirmen sowie an der Universität Oldenburg, wo er 2003 promovierte. Er leitet die Forschergruppe Consulting Research.



Ute Pinkert, bisher Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Fachhochschule Potsdam, ist zur Juniorprofessorin für Didaktik des Szenischen und Darstellenden Spiels und Theaterpädagogik

am Kulturwissenschaftlichen Institut ernannt worden. Pinkert studierte Germanistik an der Universität Leipzig und Spiel- und Theaterpädagogik an der Hochschule der Künste Berlin. Sie war als Entwicklungsdramaturgin in Berlin und als freischaffende Theaterpädagogin tätig, bevor sie an die FH Potsdam ging.



Dr. Heinke Röbbken, bisher Kollegiatin an der Universität Dortmund, ist zur Juniorprofessorin für Bildungsmanagement am Institut für Pädagogik ernannt worden. Röbbken studierte Wirtschaftswissenschaften und Germanistik in Oldenburg, wo sie auch promovierte. Nach dem Studium wurde sie Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität der Bundeswehr in Hamburg und wechselte 2003 ins Dortmunder Promotionskolleg „Wissensmanagement und Selbstorganisation im Kontext hochschulischer Lehr- und Lernprozesse“. Gastaufenthalte führten sie an die Cornell University, University of Chicago und die Reykjavik University.

Rufe



Prof. Dr. Gerd Hentschel, Dekan der Fakultät III Sprach- und Kulturwissenschaften und seit 1993 Hochschullehrer für Slavische Philologie, hat einen Ruf auf die C4-Professur für „Deskriptive Linguistik und internationale Soziolinguistik“ an die Europa-Universität Frankfurt (Oder) erhalten.

Dr. Vladimir Dyakonov, Physiker und Leiter der Arbeitsgruppe Photovoltaik in der Abteilung Energie- und Halbleiterforschung am Institut für Physik, hat den Ruf auf die Professur für Experimentelle Physik an der Universität Würzburg angenommen. Mit dem Lehrstuhl ist auch die Leitung des Bayerischen Zentrums für Angewandte Energieforschung in Würzburg verbunden.

Prof. Dr. Heike Wehrheim, bisher Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung „Entwicklung Korrekter Systeme“ am Department für Informatik, hat die Professur für Informatik an der Universität Paderborn angenommen. Die Wissenschaftlerin ist seit 1998 an der Universität Oldenburg, wo sie sich 2002 habilitierte.

Promotionen 2004

Fakultät I Erziehungs- und Bildungswissenschaften

Sylke Bartmann, Thema „Flüchten oder Bleiben? Rekonstruktion biographischer Verläufe und Ressourcen von Emigranten im Nationalsozialismus“, (Pädagogik)

Heinz Lothar Fichtner, Thema „Bildung und Erziehung behinderter und nicht behinderter Kinder - Bedeutung für die Aus- und Fortbildung sozialpädagogischer Lehrkräfte, Lehrerinnen und Lehrer“, (Sonderpädagogik)

Anwar Hadeed, Thema „Selbstorganisation im Einwanderungsland - Partizipationspotenziale von Migranten - Selbstorganisationen in Niedersachsen“, (Pädagogik)

Astrid Hedtke-Becker, Thema „Die Pflegenden pflegen. Angehörige chronisch kranker Menschen: ihre Lebenssituation, Entlastungsmöglichkeiten und Angehörigenarbeit“, (Pädagogik/Erwachsenenbildung)

Frank Hellmich, Thema „Interesse von Grundschulkindern an Mathematik unter besonderer Berücksichtigung ihrer auf den Mathematikunterricht bezogenen Schulkonzepte und Kompetenzen“, (Pädagogik)

Willi Gierke, Thema „Die pluralen Strukturen der Erwachsenenbildung - Zur Geschichte der Erwachsenenbildung in Niedersachsen 1947 - 1960“, (Pädagogik)

Nils Kulik, Thema „Das Gute und das Böse in der phantastischen Kinder- und Jugendliteratur unter besonderer Berücksichtigung pädagogischer Bezüge“, (Pädagogik)

Catrin Lange, Thema „Klientenbedürfnisse bei Trennung und Scheidung - eine empirische Untersuchung“, (Pädagogik)

Holger Lindemann, Thema „(Sonder-)pädagogische Theorie und Praxis aus konstruktivistischer Sicht“, (Sonderpädagogik)

Shu-Chiu Liu, Thema „The Alternative Models of the Universe. A Cross-Cultural Study on Students and Historical Ideas about the Heaven and the Earth with a View towards Reshaping Science Instruction“, (Pädagogik)

Margitta Menke, Thema „Für mich ist Bildung Freiheit!“, (Pädagogik)

Simone Seitz, Thema „Zeit für eine Grundschule mit allen Kindern - Didaktische Rekonstruktion von Zeit für inklusiven Sachunterricht“, (Pädagogik)

Ralf Sluzalek-Drabent, Thema „Die Beziehung zwischen dem freiwilligen sozialen Bürgerengagement und dem beruflichen Helfen in der außerschulischen Behindertenhilfe“, (Sonderpädagogik)

Fakultät II Informatik, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

Olaf Gerrit Amthor, Thema „Gesellschaftliches Engagement in der Elektrizitätsversorgungsindustrie - Eine Analyse unter besonderer Berücksichtigung seiner Begründung und seiner strukturpolitischen Wirkung“, (BWL)

Dirk Fischer, Thema „Strategisches Management in der Symbolökonomie“, (BWL)

Arne Harren, Thema „Temporale Datenintegration in Data-Warehouse-Systemen“, (Informatik)

Marian Jonda, Thema „Szenario-Management digitaler Geschäftsmodelle. Skizze einer Geschäftsmodellierung am Beispiel von Mobile-Health-Dienstleistungen“, (BWL)

Vera Kamp, Thema „Datenbanksystemunterstützung für mehrdimensionale intelligente Datenanalysen“, (Informatik)

Palle Klante, Thema „Gestaltung auditiver Umgebungen - Eine Vorgehensweise zur Gestaltung interaktiver, auditiver Welten“, (Informatik)

Wolfgang Kneer, Thema „Befunde vermittelter und bewerteter Führung. Eine empirische Untersuchung über die Zusammenhänge von vermittelter und bewerteter Führung zur Identifikation von erfolgsbedingten Führungsaspekten - am Beispiel eines Wirtschaftsunternehmens der Automobilbranche“, (BWL)

Susanne König, Thema „Human Resource Management, Personalauswahl und Theorien industrieller Beziehungen - Interaktionskulturen aus einer Negotiated Order-Perspektive“, (BWL)

Roman Lokhov, Thema „Potenziale eines Emissionshandels für die russische und europäische Wirtschaft nach Kyoto: Entwicklung und Perspektiven“, (VWL)

Andreas Lüdtke, Thema „Kognitive Analyse Formaler Sicherheitskritischer Steuerungssysteme auf Basis eines integrierten Mensch-Maschine-Modells“, (Informatik)

Oliver Märker, Thema „Online-Mediation als Instrument für nachhaltige Stadt- und Regionalplanung - Eine qualitative Untersuchung zur extremen und internen Relevanz online mediierter Verfahren“, (BWL)

Bettina Merlin, Thema „Internet-Marketing in lateinamerikanischen Exportunternehmen - Eine empirische Untersuchung der Auswirkungen der Internetnutzung in der Weinindustrie in Chile und der Kaffeeindustrie in Costa Rica“, (BWL)

Ulrich Müller, Thema „Kundenbindung im E-Commerce: Personalisierung als Instrument des Customer Relationship Marketing“, (BWL)

Lars Plate, Thema „Bankbetriebliches Qualitätsmanagement und seine Umsetzung im Kreditgeschäft - Prozessorientierung als Voraussetzung für einen Ausgleich zwischen markt- und risikopolitischen Anforderungen“, (BWL)

Heinke Rübken, Thema „Inside the ‚Knowledge Factory‘: Organizational Change in business Schools in the United States, Germany, Sweden from Neo-Institutional Perspective“, (BWL)

Guido Schimm, Thema „Workflow Mining - Verfahren zur Extraktion von Workflow-Schemata aus ereignisbasierten Daten“, (Informatik)

Marco Schlattmann, Thema „Methoden und Werkzeuge zur Entwicklung virtueller multimedialer Labore“, (Informatik)

Arndt Schönberg, Thema „Architektur einer wissensbasierten Bedrohungs- und Risikoanalyse von IT-Systemen mit automatisierter Auswahl und Integration von Sicherheitsmechanismen“, (Informatik)

Daniela Stäcker, Thema „Die Marktstrukturentwicklung des liberalisierten europäischen Gasmarktes - Untersuchungen mit einem dynamischen Simulationsmodell“, (VWL)

Dirk Stüker, Thema „Heterogene Sensordatenfusion zur robusten Objektverfolgung im automobilen Straßenverkehr“, (Informatik)

Dennis Urban, Thema „Anforderungen des Signaturgesetzes an die Zertifizierungsdienstleister

und ihre Auswirkungen auf deren Organisationsgestaltung“, (Rechtsw.)

Jens Winkler, Thema „Wettbewerb für den deutschen Trinkwassermarkt: Vom freiwilligen Benchmarking zur disaggregierten Regulierung“, (VWL)

Julia Wölm, Thema „Kommunale Dateiverarbeitungszentralen - Situationsanalyse und Entwicklungsperspektiven“, (BWL/Verwaltungsw.)

Fakultät III Sprach- und Kulturwissenschaften

Hauke Bartels, Thema „Dativ oder Präposition: Zur Markierung von Nominalphrasen bei adjektivischen Prädikaten im Deutschen, Polnischen und Russischen“, (Fremdsprachenphilologie)

Christina Burck, Thema „Schreiben als Selbstfindung. Zum Zusammenhang von Biographie und literarischer Produktion im Werk Geno Hartlaubs“, (Germanistik)

Sonja Eisermann, Thema „Eine sprach-historische Untersuchung insbesondere des in-Derivationsmorphems unter Berücksichtigung prototypen-semantischer Aspekte beim Bedeutungswandel“, (Germanistik)

Lübbert Haneburger, Thema „Aus nächster Ferne - zur Entstehung und Entwicklung der Bildform bei Franz Gertsch“, (Kunst)

Ellen Harlizius-Klück, Thema „Weberei als episteme und die Genese der deduktiven Mathematik - in vier Umschweiften entwickelt aus Platons Dialog Politikos“, (Kunst)

Traute Helmers, Thema „Anonym unter grünem Rasen - Eine kulturwissenschaftliche Studie zu neuen Formen der Begräbnis- und Erinnerungspraxis auf Friedhöfen“, (Kunst)

Markus Kosuch, Thema „Szenische Interpretation von Musiktheater. Von einem Konzept des handlungsorientierten Unterrichts zu einem Konzept der allgemeinen Opernpädagogik“, (Musik)

Ursula Lüdtke, Thema „Funktion und Wirkung von Mehrdeutigkeit im Erzählwerk der Schriftstellerin Brigitte Kronauer“, (Germanistik)

Fakultät IV Human- und Gesellschaftswissenschaften

Stefan Ahrens, Thema „Legitimität und Gründung. Hannah Arendts politisches Denken über die Legitimität demokratischer politischer Ordnung“, (Politikwissenschaft)

Annika Akerfelt, Thema „Visual-Tactile Stop Signal Inhibition“, (Psychologie)

Jürgen Bantelmann, Thema „Die Integrativen Verlaufsskalen (IVS-39) - Ein Instrument zur Veränderungsmessung und Diagnostik tiefenpsychologische und integrativorientierter Psychotherapie“, (Psychologie)

Frank Betker, Thema „Einsicht in die Notwendigkeit. Berufserfahrungen und Institutionen in der kommunalen Stadtplanung zu DDR-Zeiten und nach der Wende (1945-1994)“, (Sozialwissenschaften)

Gerd Bohlen, Thema „Die Förderung von Selbstwirksamkeit bei Eltern und Kindern in der Erziehungsberatung auf der Basis videogestützter Interaktions-Diagnostik“, (Psychologie)

Daniela Frees, Thema „Egmont Zechlin, 1896-1992. Eine Biographie“, (Geschichte)

Elisabeth Ganseforth, Thema „Das Fremde und das Eigene. Methoden - Methodologie - Diskurse

in der soziologischen Forschung“, (Sozialwissenschaften)

Jochen Gollbach, Thema „Die Europäisierung der Gewerkschaften im Spannungsverhältnis nationaler und europäischer Strukturen und Traditionen“, (Politikwissenschaft)

Tanja Helmers, Thema „Sozialerziehung zum sozial verantwortlichen Handeln. Eine Untersuchung zur Begründung, Entwicklung und Erforschung eines sportpädagogischen Konzepts zur Sozialerziehung im und durch Schul- und Vereinssport“, (Sportwissenschaft)

Annette Hirchert, Thema „Frauen zwischen Kind und Beruf: Mütterliche Erwerbsarbeit in Familien mit einem behinderten Kind - Realität und Selbstverständnis“, (Soziologie)

Thomas Klapheck, Thema „Der heilige Ansgar und die karolingische Nordmission“, (Geschichte)

Martin Koch, Thema „Geistes-Gegenwart in der Homöopathie - Eine Studie zur Heilung in der Klassischen Homöopathie unter Berücksichtigung psychotherapeutischer und transpersonaler Bezüge“, (Psychologie)

Christina Preßler, Thema „Tagebücher aus der Zeit des Nationalsozialismus in der historisch-politischen Erwachsenenbildung. Ein Beispiel für zeitgeschichtliches Lernen“, (Geschichte)

Stephan Scholz, Thema „Zwischen konfessioneller Solidarität und antirevolutionärer Abgrenzung. Der Polendiskurs des deutschen Katholizismus 1830-1849“, (Geschichte)

Claudia Steinbrink, Thema „Phonologische und flexionsmorphologische Fehler in der Sprache normal hörender und hörgeschädigter Kinder“, (Psychologie)

Chieh-Hsiang Wu, Thema „Kulturpolitik und Kulturökonomie in Deutschland und Taiwan. Eine Analyse der staatlichen Kompetenzen“, (Soziologie)

Fakultät V Mathematik und Naturwissenschaften

Britta Bade, Thema „Differentielle Expression humaner Granzyme in Lymphozyten aus dem peripheren Blut“, (Biologie)

Stephan Barth, Thema „Entwicklung eines hochauflösenden Geschwindigkeitssensors“, (Biologie)

Martin Block, Thema „Zur Theorie schwach wechselwirkender Bose-Gase“, (Physik)

Dorothea Brandhorst, Thema „Entwicklung eines in vitro Fluoreszenzassays zur Charakterisierung der Fusion von frühen Endosomen“, (Biologie)

Dana Chirvase, Thema „Electrical characterization of organic devices - Case study: polythiophene-fullerene based solar cells“, (Physik)

Jörg Damaschke, Thema „Towards a neurophysiological correlate of the precedence effect: from psychoacoustics to electroencephalography“, (Physik)

Karin Dedek, Thema „Charakterisierung von KCNQ-Kaliumkanälen und ihren β -Untereinheiten“, (Biologie)

Ulrike Dicke, Thema „Neural models of modulation frequency analysis in the auditory system“, (Physik)

Petra Dirks, Thema „Die L1-Familie neuraler Zellerkennungsmoleküle: Postnatale Expressionsmuster und die Identifizierung cytoplasmatischer Interaktionspartner“, (Biologie)

Lutz Fischer, Thema „Der Einfluss der großen

Meteorbank auf die Ernährungsbiologie und Verteilung dominanter Calanoida (Crustacea, Copepoda)“, (Biologie)

Sven Fürmeier, Thema „Mikroreaktorgekoppelte Elektrosprayionisations-Massenspektrometrie, ein neues Werkzeug zur Untersuchung von reaktiven Zwischenstufen in Lösung“, (Chemie)

Anett Funke, Thema „Elektrochemische Synthese von Pt/RU-Katalysatoren für den Reformatbetrieb von Brennstoffzellen“, (Chemie)

Katrin Fritsch, Thema „Plant response to changes in disturbance magnitude“, (Biologie)

Hergen Gardeler, Thema „Experimentelle Bestimmung und Vergleich experimenteller und berechneter Phasengleichgewichtsdaten aus schwer siedenden und überkritischen Komponenten“, (Chemie)

Tim Garlipp, Thema „On Robust Jump Detection in Regression Surfaces with Applications to Image Analysis“, (Mathematik)

Stefan Graupner, Thema „Identifizierung und Charakterisierung von Kompetenzgrenzen für die natürliche Transformation von *Pseudomonas stutzeri*“, (Biologie)

Thilo Groß, Thema „Population Dynamics: General Results from Local Analysis“, (Physik, ICBM)

Matthias Hain, Thema „Nachweis und Identifizierung von Pilzen auf Bryozoen“, (Biologie)

Marko Hapke, Thema „Synthese von Metallkomplexen als Rezeptoren für Monosaccharide“, (Chemie)

Elke Heitling, Thema „Untersuchungen zur heterogen-katalysierten Fries-Umlagerung in der flüssigen Phase“, (Chemie)

Rainer Huber, Thema „Objective assessment of audio quality using an auditory processing model“, (Physik)

Bogdan Ichim, Thema „Generalized Koszul Complexes“, (Mathematik)

Falko Johannmeyer, Thema „Stationen auf dem Weg ins Diskontinuum im Chemieunterricht der Sekundarstufe I“, (Chemie)

Jörn Kiepe, Thema „Theoretische und experimentelle Untersuchungen zum Phasengleichgewichtsverhalten komplexer fluider Gemische unter Einfluss starker Elektrolyte bis zu hohen Drücken“, (Chemie)

Maren Klemmt, Thema „Das Fulleren C₆₀ als molekulare Sonde für Untersuchungen zum Elektronentransfer beim massenspektrometrischen Verfahren der Desorption/Ionisation“, (Physik)

Cora Kohlmeier, Thema „Modellierung des Spiekeroober Rückseitenwatts mit einem gekoppelten EulerLagrange-Modell auf der Basis von ERSEM“, ICBM

Cathrin Kotsch, Thema „Untersuchungen zu funktionalen Pflanzentypen im Naturraum ‚Kraukower Seen- und Sandergebiet‘ (Meckl.-Vorp.)“, (Biologie)

Matthias Lemmler, Thema „Synthese chiraler Zinnverbindungen und deren Einsatz in enantioselektiven Radikalreaktionen“, (Chemie)

Susanne Kraft, Thema „Multinukleare Titanocen-komplexe mit N-hetero-cyclischen Brückenliganden“, (Chemie)

Anke Kühner, Thema „Habitat models for plant functional groups with respect to soil parameters and management“, (Biologie)

Elke Lorenz, Thema „Methoden zur Beschreibung der Wolkenentwicklung in Satellitenbildern und

ihre Anwendung zur Solarstrahlungsvorhersage“, (Physik)

Holger Lüschen, Thema „Vergleichende anorganisch geochemische Untersuchungen an phanerozoischen Corg-reichen Sedimenten: Ein Beitrag zur Charakterisierung ihrer Fazies“, (ICBM)

Manfred Dieter Mauerer, Thema „Fine Structure in Distortion Product Otoacoustic Emissions and Auditory Perception“, (Physik)

Joachim Maurer, Thema „Geochemische Charakterisierung und Versuch der Strukturaufklärung aliphatischer Biomaker aus fossilem organischen Material“, (ICBM)

Petra Meier, Thema „Genomische Integration von Fremd-DNA in *Pseudomonas stutzeri*“, (Biologie)

Jörn Miesner, Thema „Beitrag zur kontinuierlichen interferometrischen Untersuchung der Eigenschwingungsformen rotierender Bauteile“, (Physik)

Thomas Möhring, Thema „Organisch-geochemische Charakterisierung von Wachsen und Asphalten von Stränden der Deutschen Bucht und aus dem südlichen Kalifornien“, (ICBM)

Christian Mohn, Thema „Martingalmaß und Bewertung europäischer Optionen in diskreten unvollständigen Finanzmärkten“, (Mathematik)

Maria Jacqueline Muñoz Cifuentes, Thema „Seevögel als Bioindikatoren für die Kontamination mit Umweltchemikalien: ein Vergleich zwischen Chile und Deutschland“, (Biologie)

Johana Nešlehová, Thema „Dependence of Non-Continuous Random Variables“, (Mathematik)

Thomas Oldenburg, Thema „Geochemical Significance of Heterocompounds in Petroleum System, Offshore Norway“, (ICBM)

Steffen Page, Thema „Untersuchungen der Energieratenbilanz der dreidimensionalen, ebenen Couette-Strömung bei Simulation mit der endlichen Galerkin-Methode“, (Physik)

Martin Purschke, Thema „Erzeugung und Reparatur strahleninduzierter DNA-Basenschäden und deren Bedeutung für die Strahlenempfindlichkeit von Säugerzellen“, (Biologie)

Gerhard Ramaker, Thema „Tetramerabute-1,3-dien: Optimierte Synthese und erste Reaktionen“, (Chemie)

Nimer Safi, Thema „Environmental Organic Geochemistry of Sediments from Wadi Gaza and Investigations of Bioremediation of Petroleum Derivatives and Herbicides by Cyanobacterial Mats under different Experimental Conditions“, (ICBM)

Murad Sawalha, Thema „Characterization of acid and basic properties of catalysts by test reactions“, (Chemie)

Gregor Scheiffarth, Thema „Born to fly - Migratory Strategies and Stopover Ecology in the European Wadden Sea of a long-distance migrant, the Bar-tailed Godwit (*Limosa lapponica*)“, (Biologie)

Malte Siefert, Thema „Analyse der kleinskaligen Turbulenz mittels multivariater Markovprozesse“, (Physik)

Oleg Skylar, Thema „Modelling Scanning Electrochemical Microscopy (SECM) Experiments on Microstructured Functionalised Surfaces“, (Chemie)

Thomas Stahnke, Thema „Oxidativer Stress in Oligodendrozyten und die Bedeutung bei deme-

linisierenden Erkrankungen", (Biologie)
Heike Stevens, Thema „Heterotrophe Bakteriengemeinschaften des Deutschen Wattenmeeres - Diversität, Dynamik und Abundanz", (ICBM)
Frank Thiemann, Thema „Design, Synthese und Evaluation von auf 9,9'-Spirobifluorenen basierenden Rezeptoren", (Chemie)
Marc Volkmann, Thema „Analyse und Charakterisierung von Mycosporinen aus gesteinsbesiedelnden mikrokolonialen Pilzen und Umweltgesteinsproben", (ICBM)
Tönjes de Vries, Thema „Entwicklung und Erprobung experimenteller Konzepte für einen lebensweltlichen Chemieunterricht unter besonderer Berücksichtigung von Heimexperimenten", (Chemie)
Matthias Wächter, Thema „Markov-Analysen unebener Oberflächen", (Physik)
Claudia Wenzel, Thema „Geochemische Signale in spätpleistozänen Tiefseesedimenten aus dem nördlichen Benguela-Stromsystem: Indikatoren für paläoklimatische und paläo-ozeanographische Bedingungen", (ICBM)
Michael Wilken, Thema „Experimentelle Untersuchung von Fest-Flüssig-Gas-Gleichgewichten und kalorischen Daten", (Chemie)
Ansgar Wille, Thema „Untersuchungen zu laserinduzierten Adsorptionsplatzänderungen im Modellkatalysatorsystem CO/PD/Al₂O₃", (Chemie)

Habilitationen 2004

Fakultät I Erziehungs- und Bildungswissenschaften

Dr. Norbert Heinen, Fachgebiet „Sonderpädagogik unter Berücksichtigung der Pädagogik bei geistiger Behinderung", Schrift (kumulativ) „Sonderpädagogische Kompetenzen als Grundlage professionellen Handelns in der Pädagogik bei Menschen mit geistiger Behinderung"
Dr. Bettina Lindemeier, Fachgebiet „Allgemeine Behindertenpädagogik", Schrift „Historisch-systematische Arbeiten zur Weiterentwicklung sonderpädagogischer Unterstützungsmaßnahmen"
Dr. Helmut Meschenmoser, Fachgebiet „Schulpädagogik mit dem Schwerpunkt Medienpädagogik unter besonderer Berücksichtigung heterogener Lernzugänge", Schrift „Lernen mit Medien (unter Berücksichtigung heterogener Lernvoraussetzungen)"
Dr. Gisela Schulze, Fachgebiet „Sonderpädagogik unter besonderer Berücksichtigung der Pädagogik bei Beeinträchtigungen des Lernens und des Verhaltens", Schrift „Die Feldtheorie von Kurt Lewin und ihre Bedeutung für eine Pädagogik bei sonderpädagogischem Förderbedarf - am Beispiel von Schülern und Schülerinnen mit Beeinträchtigungen im Lernen und Verhalten"

Fakultät II Informatik, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

Ralf Antes-Kirschten, Fachgebiet „Betriebswirtschaftslehre", Schrift „Nachhaltigkeit und Betriebswirtschaftslehre - Eine wissenschafts- und institutionen-theoretische Perspektive"
Andreas Aulinger, Fachgebiet „Betriebswirt-

schaftslehre", Schrift „Entrepreneurship und soziales Kapital - Netzwerke als Erfolgsfaktor wissensintensiver Dienstleistungsunternehmen"
Jens Klusmeyer, Fachgebiet „Berufs- und Wirtschaftspädagogik", Schrift „Die Berufs- und Wirtschaftspädagogik als wissenschaftliche Disziplin unter besonderer Berücksichtigung der Lehr-Lern-Methodenforschung"
Martin Müller, Fachgebiet „Betriebswirtschaftslehre", Schrift „Supply Chain Management im Spannungsfeld - eine Analyse aus Sicht der Neuen Institutionenökonomie"
Stefan Seuring, Fachgebiet „Betriebswirtschaftslehre", Schrift „Supply Chain Management im Spannungsfeld von Nachhaltigkeit und Performance"

Fakultät III Sprach- und Kulturwissenschaften

Dr. Rebecca Grotjahn, Fachgebiet „Musikwissenschaft", Schrift „Studien zur Kulturgeschichte der Musik vom ausgehenden 18. bis zum frühen 20. Jahrhundert"
Dr. Susanne Lummerding, Fachgebiet „Kunst und Medienwissenschaft", Schrift „Agency@? Cyber-Diskurse, Subjektkonstituierung und Handlungsfähigkeit im Feld des Politischen. Entwurf einer kritischen Repräsentationstheorie am Beispiel aktueller medialer Dispositive"
Dr. Florian Panitz, Fachgebiet „Anglistische Sprachwissenschaft", Schrift „Invariant Meanings and Information Distribution in English Compared with German. The case of ‚result‘ verbs: field-oriented contrastive studies form a neo-Saussuran perspective"
Dr. Jan Oosterholt, Fachgebiet „Niederländische Philologie: Literaturwissenschaft", Schrift „De bril van Tachtig. De rol van critice Willem Kloos en Albert Verwey in de beeldvorming omtrent de negentiende eeuwse dichtkunst in Nederland"

Fakultät V Mathematik und Naturwissenschaften

Dr. Robert Alois Biedermann, Fachgebiet „Tierökologie", Schrift „Spatial structure and dynamics of insect populations"
Dr. Thomas W.P. Friedl, Fachgebiet „Zoologie", Schrift „Sexual selection in red bishops (Euplectes orix) an European Treefrogs (Hyla arborea): different mating systems and common themes"
Dr. Hans-Peter Grossart, Lehrgebiete „Mikrobiologie und Aquatische Ökologie", Schrift „Ökologie und Bedeutung von aggregat-assoziierten Bakterien in aquatischen Systemen"
Dr. Jörg Löffler, Fachgebiet „Geographie mit dem Schwerpunkt Landschaftsökologie", Schrift „Physisch-geographische und landschaftsökologische Untersuchungen zur Dynamik arktisch-alpiner Ökosysteme"
Dr. Arne Lützen, Fachgebiet „Organische Chemie", Schrift „Funktionelle supramolekulare Aggregate - Nutzung von Selbstorganisationsprozessen und allosterischen Effekten in der molekularen Erkennung"
Dr. Emil Stanev, Fachgebiet „Physikalische Ozeanographie (Theorie)", Umhabilitierung
Dr. Johann de Vries, Fachgebiet „Genetik", Schrift „The acquisition of foreign DNA in bacteria by natural transformation"

Einblicke

www.uni-oldenburg.de/presse/einblicke/

Nr. 41, 21. Jahrgang, Frühjahr 2005
 ISSN 0930/8253

Herausgeber
 Das Präsidium der
 Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Redaktion
 Gerhard Harms (verantw.)
 Dr. Corinna Dahm-Brey,
 Manfred Richter,
 Dr. Andreas Wojak

Presse & Kommunikation
 Ammerländer Heerstraße 114-118
 26129 Oldenburg
 Tel.: 0441/798-5446, Fax: -5545
 E-Mail: presse@uni-oldenburg.de

Layout
 Gerhard Harms, Inka Schwarze

Bildbearbeitung
 Inka Schwarze

Abbildungen
 Dr. Thomas Badewien (Titelbild, S. 6)
 Markus Baumann (S. 17)
 Büllerbeck u. Hüttel (S. 21)
 Europäische Weltraumorganisation ESA (S. 7)
 Heike Grotelüschen (S. 7)
 Ulf Harksen (S. 6)
 Karl-Eberhard Heers (S. 4, 10, 14, 21, 23, 26, 30)

Druck
 Officina-Druck - Posthalterweg 1b
 26129 Oldenburg
 Tel.: 0441/7760-60, Fax: -65
 E-Mail: info@officina.de

EINBLICKE erscheint zweimal im Jahr und informiert eine breitere Öffentlichkeit über die Forschung der Universität Oldenburg. Die AutorInnen nehmen bewusst Vereinfachungen in der Darstellung ihrer Projekte in Kauf. Abdruck der Artikel nach Rücksprache mit der Redaktion und unter Nennung der Quelle möglich.